

seine Nachfolger, die jedoch mit der Zeit sich sehr verschlechtert und verschlimmert hätten.

Selbst der den Juden durchaus wohlwollende *Josephus Flavius* enthält in seinen bekannten Schriften zahlreiche Stellen, aus denen die sittliche Entartung der Juden zu schließen, wurde er doch selbst bei einer Unterredung mit ihnen, während der Belagerung Jerusalems durch *Titus*, hinterlistiger Weise durch einen Steinwurf fast tödtlich aus ihrer Mitte verwundet; hätten die Römer ihn nicht den Händen seiner wüthenden Landsleute entzogen, so würden sie ihn wahrscheinlich gemordet haben, so wohlwollende und opferwillige Gesinnungen er gegen sie hegte und mit der That bewiesen hatte.

Unter den römischen Schriftstellern bezeugt der wahrheitsliebende und sittenstrenge *Tacitus* aus eigener Kenntniß die Entartung der Juden. Von ihrer Werkheiligkeit und Buchstabenseligkeit in Bezug auf ihre Religionsgebräuche und Priesterherrschaft schreibt er (*Hist. V. 5*): *Hi ritus, quoquo modo inducti, antiquitate defenduntur: cetera instituta, sinistra foeda, pravitate vasuere. Non pessimus quisque spretis religionibus patriis tributa et stipes illuc congerebant, unde auctae Judaeorum res, et quia apud ipsos fides obstinata, misericordia in promptu, sed aduersus omnes alios hostile odium. Separati epulis, discreti cubilibus, projectissima ad libidinem gens, alienigenarum concubitu abstinent, inter se nihil illicitum. Circumcidere genitalia instituerunt, ut diversitate noscantur. Transgressi in morem eorum idem usurpant, nec quihquam prius inbuuntur quam contemnere deos, exuere patriam, parentes,*